

**Stefan Wiese**

## Pogrome im Zarenreich

### Dynamiken kollektiver Gewalt

Studien zur Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts



Stefan Wiese

**Pogrome im Zarenreich**

Dynamiken kollektiver Gewalt

Klappenbroschur, 336 Seiten, € 28,-

ISBN 978-3-86854-304-9

▶ E-Book € 21,99

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder  
versandkostenfrei über unsere Website  
[www.hamburger-edition.de](http://www.hamburger-edition.de)

»Ein Pogrom kann man nach Belieben machen – mit zehn Opfern oder mit zehntausend, ganz nach Wunsch.«

Aus einer Rede von Fürst Sergej D. Urusov vor der russischen Staatsduma, 1906

Russland war das Land der Pogrome, so sah es zumindest die europäische Öffentlichkeit um 1900. Deshalb bürgerte sich auch in den meisten Sprachen das russische Wort »Pogrom« für diese Form von meist antijüdischer Gewalt ein. Aber was machte die Pogrome aus? Wer waren die Akteure? Geschahen sie spontan oder organisiert? Und warum war ihre Zahl gerade im Russischen Reich so hoch?

Antworten findet Stefan Wiese in den Handlungen aller Beteiligten, also der Täter, der Opfer, der Zuschauer und der Vertreter der Staatsmacht. Jede Gruppe verfügte über spezifische Ressourcen und verfolgte eigene Ziele, jede Gruppe beobachtete die übrigen und handelte dementsprechend. Aus dieser Dynamik ergaben sich Situationen, die Gewalt ermöglichten oder verhinderten. Laut Stefan Wiese waren bei Pogromen gegen Juden Strategien und Ressourcen der Akteure wichtiger als das Erbe des Antisemitismus, wie der Vergleich mit der Pogromgewalt gegen Armenier, Deutsche und die Intelligenzija bestätigt.

Stefan Wiese zeigt, was Pogrome sind, wie sie beginnen, vollzogen werden und wie sie enden. Er kontextualisiert die Pogrome neu, betont die Kontingenz von Raum und Gelegenheit und untersucht das Verhalten der staatlichen Organe. Mit seinem Buch über eine spezifische Form kollektiver Gewalt in den letzten Jahrzehnten des Russischen Reiches liegt eine analytische Phänomenologie des Pogroms vor, die die Perspektive des Nachdenkens über Pogrome und Massengewalt, auch über das Zarenreich hinaus erweitert.

*Stefan Wiese, Dr. phil., ist Historiker und lebt in der Nähe von Osnabrück. Er studierte Geschichte, Psychologie und Musikwissenschaft in Leipzig. Von 2008 bis 2014 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist seit 2011 Redakteur bei H-Soz-Kult.*

**Hamburger Edition**Verlag des Hamburger Instituts  
für Sozialforschung

Mittelweg 36 | 20148 Hamburg

T 040/41 40 97-37 | F 040/41 40 97-11

verlag@hamburger-edition.de